

ecosign

Vogelsanger Straße 250
50825 Köln

[FON] 02 21 – 5 46 13 32

[FAX] 02 21 – 2 40 13 13

ecosign.net

alanus.edu

akademie@ecosign.net

Pressekontakte

ecosign

ecosign/Akademie für

Gestaltung

Davide Brocchi

Pressesprecher

Vogelsanger Straße 250
50825 Köln

[FON] 02 21 – 5 46 11 32

presse@ecosign.net

Pressemitteilung, 25. Februar 2015

Sperrfrist bis Mi., 25. Februar 2015, 20 Uhr

Kochen in der Share Economy

Nachwuchsdesignerin erhält Preis für innovatives Küchenkonzept

Köln, 25.02.2015 – Rund 30 innovative Projekte aus den Bereichen Kommunikationsdesign, Produktdesign, Fotografie und Illustration wurden am Mittwochabend vor mehr als 400 Gästen im Ehrenfelder Cinenova-Kino präsentiert. Das Besondere dabei: Fast alle Arbeiten setzen sich mit sozialen oder ökologischen Themen auseinander und stammen allesamt von Studierenden der ecosign. Bei der Akademie für Gestaltung, die 1994 in Köln gegründet wurde, um Design und Nachhaltigkeit zu verbinden, ist es Tradition, die beste studentische Arbeit bei einer öffentlichen Semesterabschlussveranstaltung auszuzeichnen. Dieses Mal ging der „Froschkönig“ – so heißt der Innovationspreis für besonders nachhaltige Gestaltung – an die Nachwuchsdesignerin Christina Zimmer für ihre Abschlussarbeit „Schnittstelle“. Überreicht wurde ihr der Preis von Dr. Petra Hesse, Direktorin des Museums für Angewandte Kunst (MAKK).

Beim ausgezeichneten Projekt handelt es sich um eine platzsparende, technologisch höchst innovative Kochstelle. In einer mobilen Gesellschaft gewinnt die Außer-Haus-Verpflegung rasant an Bedeutung. Als Alternative zur traditionellen, voll ausgestatteten Küche ist die Schnittstelle speziell für die Bedürfnisse mobiler Großstädter konzipiert. Sie bietet Küchenfunktionen „On Demand“, die von mehreren Bewohnern gleichzeitig genutzt werden können, nach dem Prinzip „Teilen statt Besitzen“. Das kompakte Wohnmöbel integriert sich auch in kleine Wohneinheiten. Als buchstäblich schmale Küche setzt die Schnittstelle den energiehungrigsten Ort eines Haushalts auf Diät. Nicht nur das Induktionsfeld sorgt für einen geringen Energieverbrauch. Auch die integrierte Kühlschublade arbeitet äußerst ressourcenschonend: Die rund 40 Liter Kühlvolumen werden magnetokalorisch gekühlt. Das innovative Kühlverfahren kommt ohne giftige Kühlmittel und Kompressor aus – und verbraucht rund 35 Prozent weniger Energie als modernste Kompressorkühlschränke. Dank Induktion und magnetokalorische Kühlung präsentiert sich die Schnittstelle als intelligenter Helfer im Wohnbereich mit schmalen ökologischen Fußabdruck.

Zu den Betreuern ihrer Abschlussarbeit gehört Felix Stark, Dozent für Produktdesign an der ecosign: „Das Besondere an dieser Arbeit ist nicht nur die exzellente Gestaltung, sondern auch die sorgfältige Analyse dahinter: Sie erfasst die gesellschaftlichen Trends und wurde in ein hochinnovatives Konzept umgesetzt. Trotz wissenschaftlicher Arbeitsweise ist ein Entwurf entstanden, der neben seiner technischen auch eine poetische Qualität hat, welche über die äußere Gestaltung hinausgeht. Ich wünsche Christina weitere tolle Projekte, die ihr Potenzial ausschöpfen!“

ecosign

Vogelsanger Straße 250
50825 Köln

[FON] 02 21 – 5 46 13 32

[FAX] 02 21 – 2 40 13 13

ecosign.net

alanus.edu

akademie@ecosign.net

Pressekontakte

ecosign

ecosign/Akademie für

Gestaltung

Davide Brocchi

Pressesprecher

Vogelsanger Straße 250

50825 Köln

[FON] 02 21 – 5 46 11 32

presse@ecosign.net

Ein weiterer Preis wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Upcycled“ verliehen, den ecosign in diesem Semester in Kooperation mit INTERSEROH Dienstleistungs GmbH (Tochterunternehmen des Recyclingspezialisten ALBA Group) initiiert hat. Im Rahmen eines Semesterprojekts hatten Studierende die Aufgabe, innovative Gebrauchsgegenstände zu entwickeln, die aus Procyclen bestehen, dem mehrfach prämierten Recyclingkunststoff von Interseroh. Eine Fachjury aus Produktdesignern und Wissenschaftlern hat drei Gewinnerprojekte ausgewählt, die nun bei der Semesterabschlussveranstaltung präsentiert wurden. Der mit 1.000 Euro dotierte erste Preis ging an den Pflanzen-Wandhalter „Vertica“, entwickelt von der ecosign-Studentin Aicha Schüller. In der Begründung der Jury heißt es unter anderem, mit „Vertica“ werde das Thema Nachhaltigkeit optimal in Szene gesetzt, zugleich sei das Produkt attraktiv für potenzielle Zielgruppen und eigne sich sehr gut für die Herstellung aus Procyclen. Zweitplatziert (500 Euro) war ein Garderobensystem, dessen abstrakte Ästhetik sich von Baumrinde ableitet. Der dritte Preis (250 Euro) ging an eine modern designte Futternapf-Serie. Interseroh prüft nun im nächsten Schritt gemeinsam mit verschiedenen Herstellern, wie die drei erstplatzierten Produkte in Serie gehen können.

Hintergrund der Veranstaltung

Ziel der öffentlichen Semesterabschlusspräsentation ist es, nachhaltige Ideen für Produkt- und Kommunikationsdesign in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. In ihrer Präsentation zeigen die Studierenden, wie Ökologie und Design ganz praxisbezogen vereint werden.

Die ecosign/Akademie für Gestaltung organisiert zweimal im Jahr die Semesterabschlusspräsentation mit Verleihung des Akademie-Preises „Froschkönig“ für eine innovative Arbeit.

Zur ecosign/Akademie für Gestaltung in Kooperation mit der Alanus Hochschule

Gelegen im Design-Quartier Ehrenfeld in Köln wurde die ecosign/Akademie für Gestaltung 1994 gegründet, um eine Verbindung zwischen Design und Nachhaltigkeit – der Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Belangen – zu schaffen. Heute studieren hier fast 250 Studenten Kommunikationsdesign, Produktdesign, Fotografie und Illustration. Neben dieser 8-semesterigen Ausbildung bietet die ecosign seit dem Wintersemester 2014/15 in Zusammenarbeit mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft als erste Bildungseinrichtung in Deutschland ein Bachelorstudium in „Nachhaltiges Design“ an.

Im Gegensatz zu konventionellen Studiengängen hat die ecosign ein flexibles, interdisziplinäres Ausbildungskonzept, das ausschlaggebend für die qualitativ hochwertige Gestaltung ist, die hier entsteht.

Seit Beginn ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil des Lehrplans. Die Designerinnen und Designer der Zukunft müssen Verantwortung zeigen und sollen durch ihre Arbeit dem Menschen und der Umwelt helfen, ohne dabei auf Innovationskraft, Ästhetik und Funktionalität zu verzichten.

Weitere Informationen unter: www.ecosign.net